

[🏠](#) | [Vogtland](#) | [Auerbach](#) | In Auerbacher Oberschule sprudelt jetzt Trinkwasser auf dem Gang

## In Auerbacher Oberschule sprudelt jetzt Trinkwasser auf dem Gang

Erschienen am 21.11.2022



Die Achtklässlerinnen Svenja Ebner (rechts) und Karolina Bauer beim Auffüllen ihrer Getränkeflasche. Foto: David Röttschke

Für Sie berichtet

[Sabine Schott](#)

**Geld aus einem Projekt der Sächsischen Jugendstiftung macht es möglich: Die Schule hat einen nachhaltigen Durststiller angeschafft. Die Teilnahme hat auch zu einer bemerkenswerten Entwicklung beim Thema Müllsammeln geführt.**

Auerbach. Vergangene Woche ist der neue Trinkwasserspender auf dem Flur im Erdgeschoss der Geschwister-Scholl-Oberschule installiert worden. Seitdem, abzüglich des Feiertages

# Freie Presse

"Wir haben natürlich ein bisschen mitkoordiniert", gesteht Daniela Taubert. Die Lehrerin für Englisch und Ethik leitet gemeinsam mit Schulsozialarbeiterin Doreen Moosmüller das Natur- und Umweltprojekt, das immer am Dienstagnachmittag stattfindet. Das Engagement belohnte die Sächsische Jugendstiftung mit 1500 Euro. "Für den Wasserspender reichte das zwar nicht ganz, doch die Stadt Auerbach als Schulträger sprang ja auch noch mit ein", so Taubert. Seitens der Stiftung sei man darauf bedacht, dass die Gelder landesweit gerecht verteilt werden.

Aber davon einmal abgesehen ist der Vorschlag, durch den Wasserspender Müll zu vermeiden und stets auf Knopfdruck kostenloses, gefiltertes und auf Wunsch sogar sprudelndes kühles Nass zu liefern, noch aus einem anderen Grund clever: "So trinken wir wenigstens alle genügend", sagt Svenja. Sie und ihre Freunde bringen jetzt extra immer eine Trinkflasche mit und machen manchmal sogar einen Wettbewerb aus dem Nachfüllen, wie sie erzählt.

198 Schüler hatten sich im Vorjahr an einer Umfrage beteiligt - wegen Corona nur etwas mehr als die Hälfte der Jugendlichen, die an der Scholl-Schule lernen. Und 110 von ihnen sprachen sich für den Wasserspender aus.

Nach dessen erfolgreicher Installation geht das Klima-Projekt, für das in der Schule sogar eigene T-Shirts mit der Aufschrift "Green Team" angeschafft wurden, in diesem Schuljahr in die nächste Runde. Auch einige der Mitwirkenden sind neu und haben Schulsozialarbeiterin Moosmüller zufolge einen frischen Blick auf die Dinge. Gut möglich also, dass es zusätzliche Ideen auf die Abstimmungsliste schaffen. Bisher stehen darauf zum Beispiel noch eine Blühwiese auf dem Schulhof und ein innovatives Müllsystem. Zwei erstaunliche Effekte seien zu beobachten, so Lehrerin Taubert. Einerseits käme man mit den Schülern problemlos ins Gespräch und tausche sich darüber aus, was es überhaupt bedeutet, kostbares Wasser zu sparen. Außerdem stachelten sich die Jugendlichen nun gegenseitig an, wenn es ums Aufsammeln von Müll geht. "Wenn das einer vormacht, machen's die anderen nach", so die Erfahrung der Pädagogin. Ein Grund, mit Gänsewein anzustoßen.

Sie und die anderen Projektteilnehmer hätten sich zwar auch gefreut, wenn der moderne Wasserspender rein optisch noch etwas mehr in die altherwürdige Schule gepasst hätte. Denn solch einen Trinkbrunnen, den gab es wohl früher schon und zwar an der Stelle, wo heute das Porträtbild von Hans Scholl über den grünen Fliesen hängt. Doch es seien ja verschiedene Leitungen nötig, weshalb genau dieses Gerät an genau dieser Stelle stehen müsse.

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG